

31. Oktober 2013

Besuch bei den japanischen Freunden

Der Enkel des Ski-Köpfer war mit einer Delegation aus Bad Säckingen in Nagai / Besichtigung der Skischule Nagai-Ski-Köpfer.



Walter Strohmeier und Schoko Akama, Tochter von Dr. Hiroshi Akama, bei der Übergabe der Ehrenurkunde. privat Foto: privat

BERNAU. Seit 30 Jahren besteht eine Städtefreundschaft zwischen Bad Säckingen und der japanischen Stadt Nagai in der Präfektur Yamagata. Mitte Oktober reiste eine Abordnung aus der Kurstadt mit Bürgermeister Alexander Guhl nach Nagai, um die Städtefreundschaft zu erneuern. Zur deutschen Delegation gehörte auch Walter Strohmeier aus Bernau, der Enkel vom Bernauer Ski-Köpfer. Ihn verbindet mit Nagai eine besondere freundschaftliche Beziehung zu Hiroshi Akama in Bezug auf das "Ski-Köpfer-Museum in Gründung" und die Skischule "Nagai-Ski-Köpfer".

Der japanische Zahnarzt hat sich um die Partnerschaft der beiden Städte und um die deutsch-japanische Freundschaft verdient gemacht und interessierte sich schon länger sehr für den Bernauer Ski-Köpfer und dessen Skiherstellung vor mehr als hundert Jahren. 2008 wurde in Japan die Skischule "Nagai – Ski-Köpfer" gegründet, an den Feierlichkeiten hatte auch Walter Strohmeier, der Enkel vom Ski-Köpfer, teilgenommen. Beim Festakt zum 30-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft

wurde Dr. Hiroshi Akama besonders geehrt, auch von Walter Strohmeier. Er brachte ihm eine Ehrenurkunde des "Ski-Köpfer-Museums in Gründung" mit, die seine Tochter Schoko Akama in Empfang nahm, da er aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte. Sie wird ihm, dem Ehrenpräsidenten von Nagai-Ski, auch ein Würdigungsschreiben von Thomas Dörflinger, MdB, und ein Glückwunschsreiben vom Bernauer Bürgermeister Rolf Schmidt übergeben können. Für die Anwesenden wurden die Schriftstücke von Dr. Peter Haußmann, dem Vorsitzenden der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in Bad Säckingen, übersetzt, der auch den Delegationsbesuch organisiert und geleitet hatte.

Nach Besichtigung der Sehenswürdigkeiten in Tokio mit einer Stadtrundfahrt waren die deutschen Besucher zum Festakt nach Nagai gefahren, das etwa 350 Kilometer nordwestlich von Tokio liegt. Dort wurde dann auch mit Mitgliedern der Skischule "Nagai-Ski-Köpfer" das neue Skigelände der Skischule besichtigt, dessen Skipiste in diesem Jahr als FIS-Abfahrtstrecke hergerichtet wurde. Jedes Jahr werden dort etwa 50 Kinder überwiegend im alpinen Skisport von sieben staatlichen Skilehrern ausgebildet.

In einem Gespräch Strohmeiers mit Misuo Endo, dem Präsidenten von Nagai-Ski-Köpfer und Botschaftsrat Dominik Bohnen von der Deutschen Botschaft in Tokio, wurde ein etwaiger Besuch der Skischüler und Skilehrer aus Nagai nach Bernau erörtert und unterstützend in Aussicht gestellt.

Walter Strohmeier möchte auch in Zukunft den guten Kontakt zu Nagai weiter pflegen und möchte gern weiteren Besuchergruppen aus Japan die Heimat des Ski-Köpfer's zeigen, was bereits in der Vergangenheit schon mehrfach geschehen ist und viele Menschen nach Bernau gebracht hat.

Autor: Ulrike Spiegelhalter